

V 9
5872





Wr. 192. (5)

Das schätzbare
CANTATE B. LVTHERT

Vg
3872

an welchem er
vor mehr als drittehalb hundert Jahren,
im XXIV Jahre seines Alters
ordiniret
und zum Priester geweiht worden,
wollte,
als

August Christian
Billeb

auch im XXIV Jahre seines Alters berufen,
und

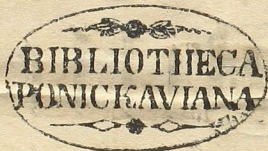
Dominica CANTATE A. R. S. M. DCC. LIX.
das Predigtamt am Waisenhanse zu Torgau
mit Gott angetreten,
in segensreichem Andenken Gott zum Preise erneuern

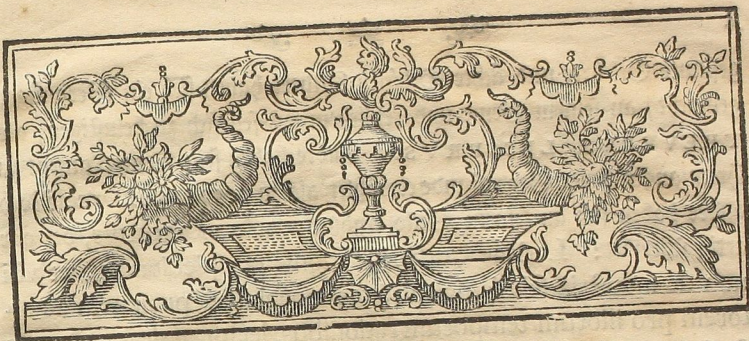
M. Johann Samuel Billeb,
Pastor Leub. in Thüringen.

Leipzig,

gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG





Das schätzbare
CANTATE B. LV THERI.



Es bleibt wohl eine edle Beschäftigung und reine Gemüthsbelustigung, die frühen und ersten Stunden der Lebensjahre unsers theuersten Lutheri zu betrachten: Denn die Wege Gottes, so er mit ihm gegangen, sind so unerforschlich und heilsam, daß wir die Spuren der göttlichen Vorsicht über dessen Person mehr zu bewundern, als odlig einzusehen fähig sind. Nachdem er die schdnen Wissenschaften in denen niedern Schulen zu Mansfeld und Magdeburg, auch zu Eisenach, (wiewohl bey schlechter Kost, denn er sein panem propter Deum geschrien, wie MATTHESIVS anmerket,) wohl begriffen, so hat ihn Gott auf höhern Schulen, in Erfurth und Wittenberg, welches sein Prael gewesen, herrlich geführet, und fürnehmlich durch die Lesung seines Wortes erleuchtet, daß er mit freudiger Seele rühmen können: Gott! du hast mich von Jugend auf gelehret, darum verkündige ich deine Wunder! Ob er nun Autodidactus oder *Θεοπνευστος* zu nennen, kann man bey GOLDNERO und HENTSCHELIO nachsehen. Wohl-



gesinnte Gelehrte und ächte Schüler Lutheri haben sich ein Vergnügen gemacht, an seinem Genie und redlichem Wesen sich zu belustigen, als **TREVERVS**, **LESSERVS**: Andre haben sein Temperament zu ihrem angenehmen Gegenstande erwählet, als **TVM MICHIVS**: Noch andre haben sich an seinem Stilo ergötzet: wie **PRASCHIVS**, der gar artig schreibet: *Latinae Lutheri dictionis perspicuitatem, et ubi non de industria scholasticissat, aut monachissat, puritatem ac nitorem pro illorum temporum rationibus, lector peritus et aequus facile agnosceret.* Noch mehrere haben um ihn ein Verdienst, in Absicht seiner Gelehrsamkeit, wie **SARTORIVS**: de *Luthero fugientium litterarum statore*: **HALBAVER**. *Lutherus politioris litteraturae Cultor.* **SECKENDORFIVS** rühmet mit **MELANCHTHONE** Lutheri Scharfsinnigkeit mit diesen Worten: *Acie mentis tantum valuisse, vt vnus in obscuris rebus maxime videret, quod conduceret.* Wie wollte ich demnach im Stande seyn, nur einen Schattenriß von den himmlischen Gaben Lutheri zu entwerfen, da dessen Verdienste so groß und viel sind, daß die Gottesgelehrten mit **DANNHAVERO** ihn *Thaumasiandrum* genannt, und wie **Brentium** mit **Elisa**, so **Luthorum** mit **Elia**, wegen seines Eifers für Gottes Ehre und Lehre, verglichen haben. Woraus erhellet, daß die sonst von der Welt gering geachteten Lebensumstände des großen Lutheri für schätzbar zu halten, und Gott dafür zu loben sey, auch dessen Verdienste, die durch die Gnade Gottes geheiligt waren, daß Kirchen und Schulen sie annoch rühmen können, in einem unversehrten Andenken zu erhalten sind, wie berühmte Männer, **MYCONIVS**, **TENZELIVS**, **CYPRIANVS**, **FABRICIVS**, **LOESCHERVS**, **V. M.** et **S. V. D. STEMLERVS**, et **S. R. D. GRVLICHIVS** in *Annal. Ecclesiast. Histor.* und andre uns mit ihrem preiswürdigen Betspiele vorgegangen.

Und eben gleiches Vergnügen fand ich an dem **XXIV.** Lebensjahre des theuren Lutheri wegen seiner Ordination und Priesterweihe, welche **Ann. 1507** am Sonntage **CANTATE** in Erfurth

gesehe-



geschehen ist. Dabey war sein Vater zugegen, wie Lutherus selbst T. I. Altenb. f. 752. offenherzig schreibt: Nun da ich meine erste Messe halten sollte, und meinem Vater geschrieben, daß er zu meinen und Gottes Ehren erscheinen möchte, da kommt er geritten mit zwanzig Pferden ins Kloster, und schicket mir zwanzig Gulden; als wir nun zu Tische saßen, da hub ich an in gutem kindlichen Vermögen mit ihm zu reden, und wollte ihm unrecht und mir recht geben, und sagte: Lieber Vater! warum habt ihr euch so hart darwider gesetzt, und waret zornig, daß ihr mich nicht gerne wolltet lassen einen Mönch werden? Da hat er gesagt für allen Doctoribus, Magistris, und andern Herren: Habt ihr nicht gelesen in der Schrift, daß man Vater und Mutter ehren soll? Da ich das hörte, erschrock ich, und verstummte, daß ich nichts darauf antworten konnte. Solches durfte mein Vater sagen öffentlich vor jedermann, und also die Schrift zu Hülfe nehmen: Deo plus obediendum, quam hominibus. Der alte redliche Freund Lutheri schreibt von dessen Ordination nach dem damaligen Stilo: Er hätte Profeß gethan, und hätte die Kappen angezogen und 1507 Priester worden, seines Alters im XXIV Jahre. Dieses Ordinationsgeschäfte hat auch der gelübte Streiter des Herrn, D. MEYERVS, in folgendem beschrieben: Wissen denn die Herren Römisch-Catholischen von demjenigen Bischoff nicht, welcher den seligen Lutherum im Jahre 1507 am Sonntage CANTATE im XXIV Jahre seines Alters zum Priester und Lehrer ordiniret und geweiht, auch hat er Lutheri Ordination gerettet, und bewiesen, daß er damals zu einem Priester des lebendigen Gottes, und nach dem Pontific. Clement. VIII. zu denen Lehren, die Timotheus und Titus von Paulo gelernt, sey angewiesen worden, cf. Luth. Apocalyp. p. 95-108. 109. Von dem Sacramento Ordinationis und dessen Characterere indelebili ist vorjeho nicht viel füglich zu denken, indem diese Abweichungen von Gottes Wort von großen Theologen längstens sind widerleget worden, vid. GERHARDI Conf. Cathol. L. II. P. III. Artic. XVIII. f. m. 1313. Ueberdieß haben unsre Lehrer

den reinen Vortrag von der Ordination zum öffentlichen Lehr- und Predigtamte deutlich gezeigt: und dürfen nur diese Trium-Viri angeführet werden. DANNHAVERVS schreibt nach seinem Stilo LACONICO gar sinnreich von der Auflegung der Hände bey der Ordination, daß sie sey ACTIO Eulogica, Charismatica und Hagiastica, er beweiset es aus Gen. XLVIII, 14. Act. VIII, 17. 18. 19. Num. VIII, 13. cf. DANNH. Liber Consc. Apert. P. II. Sect. III. Dial. III. Artic. VII. Qu. XII. p. m. 1005. Dieses erörtert weitläuftiger B. DEYLINGVS Instit. Prudent. P. II. c. II. p. m. 196. und PFAFFVS in Theol. Theol. Moral. de Ministr. Eccl. p. 625. 630. hat hiervon seine Meynung bekannt gemacht. Ja selbst der treue Schüler Pauli, der Timotheus, ist durch Auflegung der Hände zu seinem Amte geweiht worden, vid. 1 Tim. IV, 14. c. V, 22.

Weil denn nun dir unter dem höchsten Gott und Schutzherrn seiner Gläubigen durch ein hohes Patrocinium vornehmer Gönner, und Mäcenaten der Gelehrten, welche der segensreiche Gott mit einem vorzüglichen Benjamins-Segen an erwünschtem Wohlfeyn reichlich erdnen wolle! Weil, sage ich dir, mein Sohn, im XXIV Jahre deines Lebens der Antrag zu deinem Beruf in das Predigtamt geschehen, und darauf vom hochpreislichen Oberconsistorio in Dresden dazu ordiniret worden, daß du dein heiliges Amt am denkwürdigen Sonntage CANTATE im Namen des Herrn anzutreten vermögend gewesen; so hast du solches als eine liebevolle Führung Gottes in Demuth zu verehren, und dem Geber alles Guten dafür herzlich zu danken.

Da ich aber in meinen Gedanken Lutherum noch nicht vergessen kann, so möchte ich wohl fragen, wohin die Bibliothek des seligen Lutheri gekommen sey? ob sie gar mit der Henselbergischen nach Rom in das Vatican ist gebracht worden? wodon etwas in Act. Eccl. Vinar. Buch VIII. XXVIII. Theil p. 395. zu lesen. Weil du nun die Ehre hast, ein Schüler Lutheri zu seyn, so will ich dir aus dessen

Biblio-



Bibliothek drey Bücher, die er uns hinterlassen, väterlich empfehlen, daß du selbige andächtig und fleißig gebrauchest und liesest: Als

I. Sein Gebethbuch mit dieser Inschrift: Dimidium studii rite precatus habet.

II. Seinen Catechisimum, der billig ein güldenes Kleinod und Kunststück Lutheri zu nennen. Catechisire fleißig, und führe deine Zuhörer zur Catechismus-Weisheit.

III. Seine Bibel, die ist ja Liber Sacerdotalis, wie AMBROSIVS redet, und ein Licht auf unsern Wegen, und ist gegeben, daß die Lehrer zuförderst darinnen forschen und suchen sollen, Ioh. V. cf. QVNSTED. Ethic. Past. p. 32.

Nächst diesen so hat der BVCHOLZERSVS, ein Schlesiſcher Theologus, eine besondere Scalam praedicamentalem, worauf er die nöthigen Eigenschaften eines Lehrers abbilden wollen, denn er schrieb an einen Freund Freihubium folgendes: Illud saltem admonitum Te velim, non quemuis *ηγευα*, sed congruentem ad omnia Praedicamenta a nobis requiri: Sit substantia simplex, non mixta, et pie subiecta Enti transcendentis: Quantitas discreta, discreta inquam: Qualitas litterata et bene morata: Passio voluntaria, sit vbique semel et semper *τετραγωνος* et habitu, voce, totaque vita doceat. Fiat.

Der väterliche Segen wird den Schluß dieses wohlgemeynten Erweckungsschreibens bestimmen. Derohalben so lege ich meine Vaterhände, obwohl dem Leibe nach abwesend, doch im Geiste gegenwärtig, auf dein Haupt und Herze, mit dem eifrigen Wunsche und Gebethe, daß der dreyimal heilige Gott alle deine Verrichtungen heiligen und segnen wolle, daß du haltest an dem Fürbilde der heilsamen Worte, die du von mir, auf Schulen und Universitäten von treuen Lehrern gehöret und gelernet hast, vom Glauben und von der Liebe in Christo Jesu. Diese gute Beylage bewahre durch den heiligen Geist, der in dir wohnet, und dieser gute Geist gebe dir Mund und Weisheit, sowohl Heiligungs- als Amtsgaben,

daß

daß du das Werk eines Evangelischen Predigers redlich mögest austrichten, und mit den Müden zu rechter Zeit wissest zu reden, die Einfältigen zu unterrichten, die Stärkern zu befestigen, sowohl Milch als starke Speise nach dem Seelenzustande möge ihre geistliche Nahrung, und in Marah ihr Trostmannna seyn. Habe also acht auf die Lehre und auf dich selbst, auf deine Worte und Werke, auf Tritt und Schritt, daß du wohl fürgehst, so wirst du dich, und die dich hören, durch Gottes Geist geleitet, geführt und bewahret, selig machen. Dieses betraf dein Amt. Nun kommt noch der Segen hinzu. Der gnadenreiche Gott, der mich bis ins graue Alter Lebenslang ernähret, und der Engel, der mich von allem Uebel erlöset, wie auch der treueste Hüter Israelis, der weder schläfet noch schlummert, der behüte deinen Ein- und Ausgang, und komme dir entgegen mit Glück, Gesundheit, Wohlfahrt und Segen; daß du wie Ephraim mögest gesegnet seyn, und wachsen in der Fremde, denn wir sind doch nur Gäste und Fremdlinge in der Welt, und suchen ein Vaterland, das droben ist: Da wird es nach der Wahrheit heißen: Dulce natale solum! Allhier in deinem Stande, sage ich, lasse der Herr unser Gott dich wachsen und zunehmen an Gnade, Ehre und Wohlgefallen bey den Menschen; denn der Herr giebt Gnade und Ehre, und wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen, wie ein Freund Gottes allen Freunden des Höchsten zum Troste lehret, Ps. 84. Und weil das liebe Predigtamt auch öfters ein Kreuzstand zur Probe der Seinigen wird, so wirst du auch in Freud und Leid Gott getreu verbleiben, daß du auch nebst mir, der ich den Stufen der Ewigkeit nahe bin, demaleinsten, nach allen überstandenen Kreuz-Prädicamenten, das Kleinod und die Krone treuer Lehrer zum Gnadenlohne wirst tragen, und solche vor dem Stuhle des Lammes aus Demuth niederlegen, auch dem unendlichen Gott für alle im Leben erzeigte Wohlthaten, auch für den glücklichen Amtsantritt auf

CANTATE hier in der Schwachheit, dort in der Vollkommenheit singen ein wohlklingendes und ewiges

CANTATE.



Pon Vg 5872 1 24

ULB Halle 3
007 521 472



V 078





Vg
5872

Das schätzbare
LE B. LV THERI

an welchem er
als drittehalb hundert Jahren,
XXIV Jahre seines Alters
ordiniret
Priester geweiht worden,
wollte,

als
St Christian
Billeb

XXIV Jahre seines Alters berufen,
und
TATE A. R. S. M. DCC. LIX.
t am Waisenhanse zu Torgau
mit Gott angetreten,
im Andenken Gott zum Preise erneuern
Johann Samuel Billeb,
Pastor Leub. in Thüringen.

Leipzig,
ey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

B.I.G.

Farbkarte #13

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

Inches
Centimetres

